

# DREHTEIL + DREHMASCHINE

THEMENSPECIAL CNC-Drehmaschinen



**Ausgleichende 4-Backenspannung  
ist der herkömmlichen 3-Backen-  
spannung deutlich überlegen**

(Anwenderbericht S. 92)



[www.hwr.de](http://www.hwr.de)



Bild 4:  
Willy Lillich hatte als Zweimann-Betrieb in einer Garage begonnen. Heute präsentiert sich das Unternehmen modern und funktional

## Willy Lillich GmbH feierte ihr 50-jähriges Bestehen

1966 als „Mechanische Werkstatt“ gegründet, feierte im September die Willy Lillich GmbH ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Für die Inhaberfamilie ein Anlass, um diesen Jahrestag mit einer Feier für Kunden, Mitarbeiter sowie Gästen aus Politik und Wirtschaft zu begehen. Am Firmensitz in Straubenhardt-Schwann öffnete sich für einen Tag die Türen des Familienunternehmens und gaben einen Einblick in die komplexe Präzisionsteilfertigung des erfolgreichen schwäbischen Unternehmens. Danach feierte die Geschäftsleitung gemeinsam mit ihren Gästen das Jubiläum in der neu eröffneten Erlebnisarena „Lilli'X – Book a Cook“ in Straubenhardt.

CDU-Bundestagsabgeordneter Gunther Krichbaum, Landrat Karl Röckinger, Bürgermeister Helge Viehweg und IHK-Hauptgeschäftsführer Martin Keppler sprachen auf

dem Event und überbrachten ihre Glückwünsche. Als Impulsredner war Ex-Fifa-Schiedsrichter Markus Merk eingeladen. Die Willy Lillich GmbH ist auf die

Produktion von hochpräzisen Bauteilen und Baugruppen für die Hightech-Produkte von heute spezialisiert. „Ob Maschinenbauteile wie Spindeln oder Wellen, Lagerungen, Profilrollen für die Umformtechnik, Roboterkomponenten in der Automatisierungstechnik oder filigrane Bauteile für die Medizintechnik, stets handelt es sich um Präzisionsarbeit“, erklären die Firmeninhaber Elke und Gerhard Lillich. „Wir sind ein Dienstleister“, sagt Gerhard Lillich.



Bild 2:  
Die Ferdinand-von-Steinbeis-Medaille übergab Landrat Karl Röckinger (links) an Elke und Gerhard Lillich

Soll heißen: Der Kunde kommt mit konkreten Vorstellungen und Plänen. Lillich setzt sie mit einem engagierten Fachkräfte-Team präzise und termingerecht bis zur Endpräzision um. Das heißt: nach dem Drehen oder Fräsen kommt das Schleifen. Zur maximalen Präzision und Qualität tragen neben den hoch qualifizierten Mitarbeitern vor allem ein moderner Maschinenpark bei. Kein Wunder also, dass das schwäbische Unternehmen auch die Krise im Jahr 2009 gemeistert hat, in der niemand entlassen werden musste und schon ein halbes Jahrhundert erfolgreich am Markt besteht.

Auf jeden der 45 Mitarbeiter kommt eine Maschine. Das war nicht immer so. In fast klassischer Gründermanier hat der gelernte Mechaniker Willy Lillich (geboren 1928) im Jahr 1966 den Grundstein für das Unternehmen in einer Garage gelegt. Anfangs teilte er sich mit einem Beschäftigten die Arbeit an der einzigen Maschine – Lillich in der Nachtschicht, der Mitarbeiter am Tag. Nach einem halben Jahr konnte in eine zweite Maschine investiert werden, erinnern sich die Geschwister Elke und Gerhard Lillich – beide geschäftsführende Gesellschafter – an die Anfänge ihres Vaters.

1971 wurde dann die erste Produktionshalle am heutigen Unternehmensstandort bezogen und fünf Jahre später die Fertigung um den Komplettteilbau erweitert.



Bild 3: Das Team der Willy Lillich GmbH

Mit der Aufnahme der CNC-gesteuerten Produktion im Jahr 1985 begann eine neue Fertigungsära. „Durch die immense Fertigungstiefe, eine konsequente Kundenorientierung, Prozessoptimierung sowie Anwendungsunterstützung hat sich unser Unternehmen zu einem führenden Zulieferer von Präzisionstechnologie, Komponenten und Dienstleistungen in Wachstumsmärkten entwickelt“, erläutert Gerhard Lillich.

Das Familienunternehmen beliefert namhafte Firmen seit seiner Gründung vor 50 Jahren. Zu den Abnehmern zählen heute Namen wie Bosch, Behr, Mahle und Mercedes (Daimler) sowie renommierte Produktionsbetriebe in Baden-Württemberg – um nur einige zu nennen. Das Unternehmen ist vor allem in Deutschland aktiv. Den kleineren Anteil, das Exportgeschäft,

belegen Länder wie Österreich, die Schweiz und – in geringerem Umfang, aber seit 25 Jahren – die USA.

Aktuell beschäftigt Lillich 45 Mitarbeiter, verfügt über 2.450 m<sup>2</sup> überbautes Betriebs-Gelände inklusive modernem Hochregallager und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 6,3 Millionen Euro. „Unser Unternehmen ist durch neue Maschinen in der Produktion, kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter und schnelles Reagieren auf die Ansprüche der Kunden sehr gut aufgestellt. In den nächsten Jahren erwarten wir weiterhin gute Aussichten für alle Geschäftsfelder. Insbesondere ergeben sich durch die Präzisionstechnologie in immer neuen Dimensionen hervorragende Wachstumspotenziale“, schließt Elke Lillich.

Autor: C. Jaquinta-Wäschle



Bild 4: Präzisionsteile der Firma Willy Lillich GmbH



Bild 5: Elke und Gerhard Lillich präsentieren im Rahmen der Betriebsbesichtigung bis zur Endpräzision hergestellte Präzisionsteile (Werkbilder: Fotograf Lillich/echt-eppelt.com)